

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 907 -

17. November 2025

Editorial.....

Moin Folks . . . am Wochenende bestritt die 245/West bei Slotracing & Tabletop in Lintfort den 4. Lauf, beschränkt auf kleine Gr.2 Tourenwagen, den „Zwergenaufstand“. Kommendes Wochenende plant die NASCAR Grand National Serie ihr Finale bei den Carrera Freunden in Schwerte...

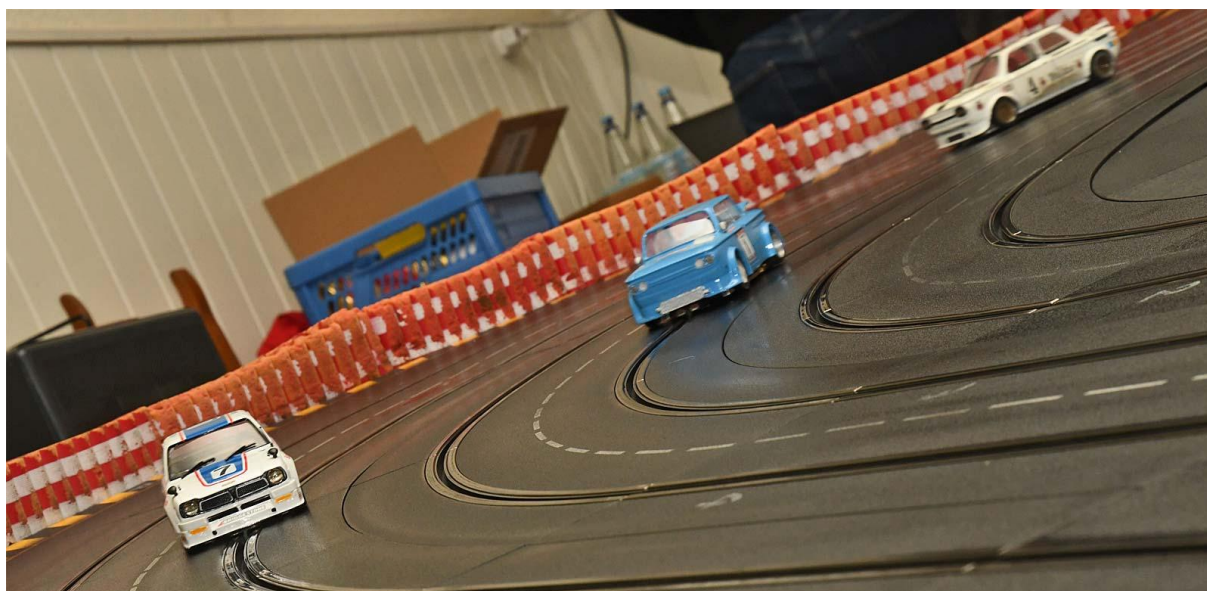
Die 907^{te} WWW berichtet vom zum „Zwergenaufstand“ in Kamp-Lintfort...

Inhalt (zum Anklicken):

- Gruppe 2 4 5
- 4. Lauf am 15. November 2025 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien
- Saison 2025

Gruppe 245

4. Lauf am 15. November 2025 in Kamp-Lintfort



„Zwergenaufstand“ in Kamp-Lintfort...

Austragungsort

Slotracing & Tabletop

Oststr. 31

47475 Kamp-Lintfort

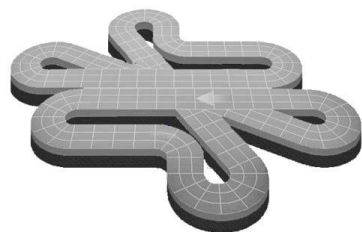
URL

www.slotracing-tabletop.de

Strecke

4-spurig, Carrera, ca. 32,0m lang

6-spurig, Carrera, ca. 43,65m lang



Kompakt

Wetter

11°

bewölkt/ trüb, tw. Regen



Grip

höher als 2024, noch eben angemessen für die „Zwerge“ – sowohl gleichmäßig als auch sehr konstant...

am Start

7 Teams
2 Startgruppen (7-7)
zwei Durchgänge

Fahrzeit

jeweils 2*6*5 Minuten/ Fahrer

Bahnspannung

20,0 Volt

Neues

33% Absage-Quote...
Antonia, Frank und Martin als „Zwergen“-Rookies...

- drei neue bzw. noch nicht im Rennen eingesetzte Fahrzeuge...
- die schwierige Spur 6 - da in den letzten beiden Jahren nicht befahren...
- Yellow Press** „läuft nicht mehr – geht nur noch 8.9 statt vorher 8.8 !!“...
[der Rest des Feldes war bei den eigenen Rundenzeiten schon über niedrige bis mittlere 9^{er} Werte begeistert...]
- Zeitplan** Start: 12:30 Uhr
Ziel: 19:35 Uhr
- Racing** wieder mehr „Technik“ – zwei Teams zumindest heftig betroffen...
etwas mehr Grip als 2024 führt zu schnelleren Zeiten, aber auch zu mehr Abflügen und Unruhe...
Positionen 1 und 2 sicher bezogen – die folgenden Plätze vehement bis zur letzten Runde umkämpft...
Meister/ Nockemann vom schieren Speed her die unumstrittenen Kings, der Hillman musste aber immer ‘mal wieder repariert werden, sodass bei Clemens/ Thierfelder zwischendrin jeweils ein wenig Hoffnung aufkam – letztlich hielt der Imp aber durch...

P3 erst in den letzten Sekunden entschieden – der TTS von Rudnik/ RalfS klebte einseitig aus und Müller/ Scheid zogen nach tollem zweiten Durchlauf verdient und knappst vorbei...

auch Jaros/ Reich und Flamme/ Quadt duellierten sich als Technik-Betroffene bis zum Schluss, wobei Letztere die Oberhand im Fight um die P5 behielten...

Stroetmann/ Vorberg zahlten Lehr-geld – neue Bahn für „Toni“ und neues Fahrzeug für’s neue Team...



Team Flamme/Quadt im Doppelpack...

Vorspiel



Training – Simca Rallye III räumt NSU TT gekonnt ab...



Training – ein VW Polo (in Orange), drei Opfer...

Nachdem die Pandemie zu Beginn der 20^{er} Jahre die „Zwergenaufstand“-Durchführung jeweils beeinträchtigt hatte, ging’s heuer zum dritten Mal in Folge wieder nach Kamp-Lintfort, den „Aufstand“ zu proben. Wie im Vorjahr zählte das Rennen zur 245-Gesamtwertung – ergo war mehr als „ein bisschen Spaß“ angesagt, denn die Zwerge müssen erst einmal im Zaum gehalten werden...

Wie üblich hielten sich die Anmelden für die „Zwerge“ in Grenzen. Zum einen hat nicht jeder solch ein Fahrzeug und zum anderen kann deren artgerechte Bewegung arg in Arbeit ausarten.

Dass dann auch noch sechs (!) gesundheits-/ arbeitsbedingte Absagen die Starterzahl deutlich beeinträchtigte, ist zwar nicht neu, in diesem Maß jedoch untypisch. Übrig



Materialausgabe – nur zwei Kisten Räder in der Verlosung!



Materialausgabe – Schrauben vor vollen Regalen...



Materialausgabe – Martin schaut zuversichtlich aus...



Technische Abnahme – Andreas mit Bodenfreiheitsbrille...

blieben mit Hängen und Würgen sowie zwei kurzfristig mobilisierten „Vertretungen“ sieben Teams...

Zum Fuhrpark des Wochenendes: Gefahren werden 4-sitzige Tourenwagen (bzw. 2-Sitzer bis 1.000cm³) mit maximal 95mm Radstand und 67mm Spurbreite.

Als Triebwerk bleibt's beim schwarzen Carrera Motor und als Bahnspannung bei 20 Volt...

Selbst das Bahnputzen wurde zur einsamen Angelegenheit. Geringe Starterzahl ergänzt durch eine A3-Vollsperrung ergaben genau zwei Fleißige – herzlicher Dank an Günny...

Auch in der Folge blieb's überschaubar; 10 Leuts trainierten freitags mehr oder weniger. Dennoch stellte sich der Grip rasch und gut ein. Die Spuren wurden auch schön gleichmäßig gefahren – eine Sorge weniger. Ab Zehn war kaum noch 'was los. Ergo blieb nur „Daumen drücken“, dass Samstags alle auf-laufen würden...

Drei Folks hatten den „Aufstand“ noch nie gefahren – Patrick zuletzt in 2016. Gleich drei „neue“ Fahrzeuge gingen an den Start – ein BMW 700 LS, ein Honda Civic RS sowie eine NSU TTS...

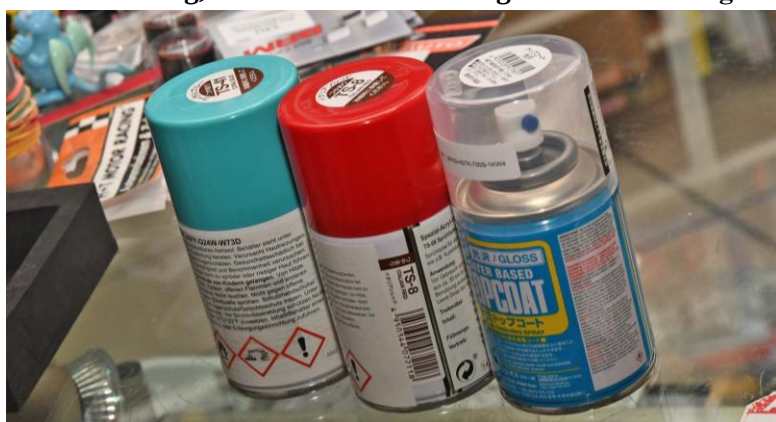
Samstagfrüh wurde durchgezählt – die letzte Absage trudelte in der Nacht ein; also sieben Teams und eine Startgruppe...

Die Materialausgabe setzte bei so wenigen Fahrzeugen später auf. Der Funktionstest und die technische Abnahme waren rasch erledigt. Bei einigen Teams könnte die Bodenfreiheit zum Thema werden, weil keine anderen Achsböcke verfügbar waren...

Quali



Ersatzfoto – üblicherweise steht hier der erste Quali-Starter; nehmen wir stattdessen den neuen NSU TTS von Stroetmann/ Vorberg, denn der startete häufiger als 7^{tes} Fahrzeug...



„Das jüngste Gerücht“ – aus gänzlich unbestätigten Quellen verlautete, dass Hans den Bau eines neuen Fahrzeugs plant!?

[Hier ein mit versteckter Kamera aufgenommenes Foto von Hans' Einkauf am Samstag... Wenn er damit nicht seine Gartenlaube lackieren will, ist vielleicht doch 'was dran am Gerücht...]

1:1 der Text aus 2023: Die Fahrer wurden im Vorfeld in zwei Grids aufgeteilt – das legten die Teams jeweils selbst fest...

Jeder Fahrer sollte im Rennen alle Spuren fahren. Erst der Fahrer aus dem ersten Grid, und dann der Kollege aus dem Zweiten. Der „Aufstand“ ist kein klassisches Teamrennen!

Die Quali entfiel, weil keine zwei Startgruppen möglich waren...

Und ohne Quali wurden die ersten beiden Startaufstellungen ausgewürfelt.

Als Ausgleich gab's geruhsames und gemeinsames Mittag, bevor's nach Zwei ans Racing ging.

Gefahren wurden pro Startgruppe die üblichen 6*5 Minuten mit 20 Volt Bahnspannung...

Zwei Durchgänge standen pro Fahrer an – nach dem ersten Durchgang gab's neue Pneu's in der Ausgabe und Service für die Fahrzeuge...

Racing – erster Durchgang



Der erste Grid vor dem Start ins Rennen...

Die meisten Teams hatten ihre vermeintlich schnelleren Leute in den **ersten Grid** gesetzt – nur Stroetmann/ Vorberg machten hier eine Ausnahme. Dennoch wurde häufig von den Fahrern im zweiten Grid mehr Runden erzielt. Zum einen war deren Lauf geringfügig ruhiger – und zum anderen waren die ausgegebenen Räder nach 30 Minuten Fahrzeit bestens einlaufen...

Das Kräfteverhältnis an der Spitze war eigentlich uneindeutig. Meister/ Nockemann schafften mit dem Hillman Imp als Einzige hohe 8^{er} Rundenzeiten; da kamen auch Clemens/ Thierfelder (Toyota Starlet



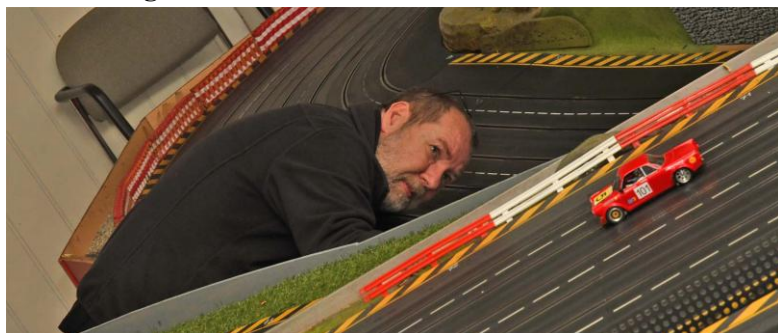
Die Fahrer*Innen auf der 5^{ten} Spur...



Starlet-Doppel – auch ATH fuhr heuer nicht fehlerfrei!!



Fahrer am Boden – das sieht man nur in Kamp-Lintfort: Billiard-Einlagen und Bodenturnen...



Zwei lange Tunneldurchfahrten mit vorgelagerter Kurve sorgen immer wieder für Verrenkungen – hier die „Gegenseite“ zum obigen Foto...

[beliebter ist bei den Fahrern übrigens das Tiefparterre, bei den Einsetzern weniger...]

P6) nicht mit, die zumindest bisweilen an die 9s heranreichten...

Dahinter fuhren vier Teams recht ausgeglichen, sodass hier Nuancen den Fight um P3ff entschieden.

Insgesamt war's im ersten Grid extrem unruhig. Es schepperte oft, die Fahrzeuge litten und die Fahrer kamen kaum in einen vernünftigen Rhythmus...

Und natürlich litten auch die Fahrzeuge bei oft unverschuldeten Crashes...

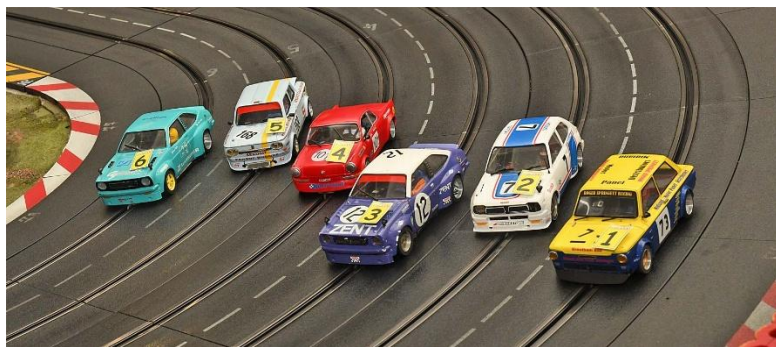
Hinzu kamen gegen Ende des ersten Grids zwei Fahrzeuge mit Getriebeproblemen. Zuerst erwischte es Jaros/ Reich mit dem neuen BMW 700 LS. Die Instandsetzung kostete ca. 15 Runden...

Dann waren kurz vor Ende ihrer Schlussspur auch Flamme/ Quadt mit „Getriebe“ am neuen Honda Civic RS an der Reihe. Dieser Schaden beeinträchtigte das Team folgerichtig sowohl im ersten (ca. minus 6 Rd.) als auch im zweiten Grid (weitere 9 Rd.)...

Somit ergab sich im **ersten Grid** eine eindeutige Hackordnung. Sebastian lag sicher vorn, obwohl der Hillman auch schon arg gezeichnet war. Dann Andreas mit viel Vorsprung vor dem Autor, der nur eine Runde durch Schleiferrichten liegen ließ...

Frank Scheidt setzte den Toyota Starlet P6 ca. eine Runde zurück auf die P4. Dann folgte mit Hans der erste „Getriebe“-Geschädigte vor Thomas, der die längere Reparaturzeit aufwies. Antonia hingegen war einzige Kamp-Lintfort Newbee und hatte noch arg Trouble mit dem für sie neuen Bahnlayout. Zudem lief der neue NSU TTS ihres Teams noch nicht wirklich sicher...

Ohne die Reparaturen wär's zwischen Thomas und dem Autor im Fight um die P3 mutmaßlich arg eng geworden – und auch Hans wäre im Clinch mit Frank gelegen!



Der zweite Grid – Aufstellung dito ausgelost...



Die Startfahrer des zweiten Grids ...



Zweite Kurve – Patrick ist schon weg und Martin vornehm...



Richtigstellung – so geht's um's Eck, Kollege ATH!
[vgl. vorhergehende Seite, zweites Foto von oben]

Wer mit einem deutlich ruhigeren **zweiten Grid** gerechnet hatte, wurde enttäuscht. Auch hier ergaben sich viele Unterbrechungen und echter Fahrfluss kam seltener auf. Besser als im ersten Grid war's aber allemal...

Der Hilman Imp musste für etwa eine Runde zur Reparatur von der Bahn. Dennoch siegte Patrick am Ende mit zwei Runden Vorsprung. Zwischendrin rechnete sich Dieter sogar Chancen aus, dem Hilman eine Nase zu drehen – aber auch er ließ bei seiner „Zwangsoffensive“ einiges an Federn...

Dahinter platzierte sich Heinz mit dem NSU TTS ebenso sicher auf der P3, gefolgt von Martin und Gunter. Stefan musste halt die verlorenen neun Runden aufholen – schaffte das aber nicht ganz (Sebastian rechnete ihm jeweils die erforderlichen Schlagzahlen vor!). Somit holte Ingo die P6...

Endresultat erster Durchgang:

1	Meister, Patrick	194,32
2	Nockemann, Sebastian	194,23
3	Clemens, Dieter	192,21
4	Thierfelder, Andreas	191,05
5	Rudnik, Heinz	186,84
6	RalfS	184,05
7	Müller, Martin	183,00
8	Scheid, Frank	182,99
9	Jaros, Gunter	178,19
10	Quadt, Hans *)	176,03
11	Vorberg, Ingo	175,67
12	Flamme, Stephan *)	174,13
13	Reich, Thomas *)	169,50
14	Stroetmann, Antonia	167,78

Legende

- Grau unterlegt = zweiter Grid
- *) = mit längerer Reparaturpause

Im Unterschied zum Vorjahr, als punktemäßig gleich drei Teams ex-aequo an der Spitze lagen, war's heuer punktemäßig eine eindeutige Sache. Die Top vier waren mit beiden Fahrern jeweils auf ihre Positionen gefahren. Somit war die Tabelle vorne sehr übersichtlich



Volle Breitseite – trotz technischer Gebrechen lag der Hillman Imp von Meister/ Nockemann zwei Mal vorn...

sortiert. Erst dahinter wurde es durch die technischen Schäden enger im Tableau...

In der anschließenden Servicepause wurde untypischerweise viel an den Karosserien gearbeitet. Die zahlreichen Crashes erforderten einige Korrekturen...

Technisch wurde weniger korrigiert; Meister/Nockemann übersetzten einen Zahn kürzer. Ansonsten war eher „frisch machen“ angesagt.

Da neue Pneus gefasst wurden, war anschließend ein erneutes Einrollen angesagt.

Racing – zweiter Durchgang



Fahrer*Innen des erster Grids mitten in der Arbeit...

Die Startaufstellung für den zweiten Durchgang ergab sich aus dem Resultat des Ersten. Die Grids blieben in der Fahrerzusammensetzung selbstredend unverändert...

Im **ersten Grid** war's leicht ruhiger als im ersten Durchgang. Die Pilot*Innen hatten sich wohl ein wenig eingewöhnt...

Sebastian musste den Hillman kurz nach der Servicepause gleich wieder Instandsetzen; der Rundenverlust hielt sich mit gut einem Umlauf aber in Grenzen. Ein wenig Rundenzeit kostete das auch.

Jedoch hielt er Andreas erneut, allerdings nur um eine gute Runde auf Distanz...

Müller/ Scheid hatten den Starlet im Service sehr gut hinbekommen. Frank fuhr extrem flott, vor allem aber mit deutlich geringerer Fehler-rate als im ersten Umlauf. Das ergab eine sicher P3...

Der Autor wäre mit der P4 zufrieden gewesen. Bis zur Halbzeit lag er auf Kurs, dann flog der TTS von der Bahn, es schlichen sich Fehler ein. Das war nix!

So zog Thomas noch vorbei, der auf den ersten Spuren den harzigeren Auftakt hatte...



Zweite Kurve – der Autor lässt's ruhig angehen...



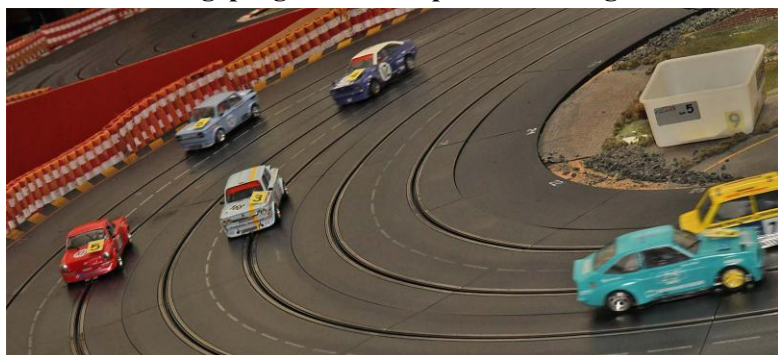
Unterboden – ein Zwergen-Chassis von unten...



Aufgedreht – nach der Servicepause ließen Müller/ Scheid richtig fliegen!



Zweiter Grid – geprägt von zwei spannenden Fights...



Zweite Kurve – Dieter macht Druck auf Patrick...



Letzte Rille – Stephan fing Günny auf der letzten Spur noch ab...

Hans hatte eine Runde Rückstand auf den Autor und Antonia zeigte eine gute Lernkurve; den Anschluss ans Feld ergab dies aber noch nicht...

Der **zweite Grid** bot auf den „Gold“- und „Silber“-Rängen das übliche Bild. Patrick warf den Hilman, trotz technischer Gebrechen, unumstritten auf die P1. Und Dieter war mit dem Starlet ebenso unumstritten zweite Kraft...

Dahinter ergaben sich jedoch zwei spannende Fights – einer davon jedoch höchst unfreiwillig. Zum einen fighteten Heinz und Martin vehement um die P3. Und zum anderen lagen Gunter („Günny“) und Stephan im Clinch um die P5...

Stephan hetzte Günny das gesamte Rennen und erkundigte sich immer wieder nach dem verbleibenden Rückstand. Schließlich schaffte er es in den letzten Sekunden, noch am 700 LS von Günny vorbei zu ziehen – war allerdings der Meinung, er müsse noch eine weitere Runde aufholen...

Das Duell Heinz vs. Martin sah eigentlich lange Zeit nach einem eindeutigen Sieg von Heinz aus. Zwar bestritt Martin mit dem Starlet (wie Frank zuvor) einen deutlich schnelleren und fehlerfreieren Durchgang, jedoch war Heinz ähnlich flott unterwegs und ging mit ca. einer Runde Vorsprung auf die letzte Spur. Dies war die Eins, welche nominell flotter zu befahren war als Martins Schlussspur Sechs. Jedoch kam der TTS nicht mehr auf Zeiten, sodass Martin Sekunden vor Ende vorbeizog. Dann flog Martin ab – und riss Heinz mit 'raus. Sonst hätte es wohl für Heinz doch noch gereicht. Nach Rennende stellte sich dann heraus, dass der TTS einseitig ausgeklebt war...

Derweil fuhr Ingo sein eigenes Rennen, denn der neue TTS hatte



„Mogelpackung“ – wird vom Einsetzer auch gern ‘mal falsch herum in den Slot gesetzt; der BMW 700 LS von Jaros/ Reich...



Kein „glückliches Schiff“ – der NSU TTS klebte in den letzten Minuten einseitig aus, Heinz verlor sein Rennen knapp gegen Martin...

die Zickigkeit auch nach der Servicepause leider nicht abgelegt...

Endresultat zweiter Durchgang:

1	Meister, Patrick	194,99
2	Nockemann, Sebastian	192,63
3	Thierfelder, Andreas	191,46
4	Clemens, Dieter	191,27
5	Scheid, Frank	188,48
6	Reich, Thomas	188,05
7	Müller, Martin	187,63
8	Rudnik, Heinz	187,24
9	RalfS	183,64
10	Quadt, Hans	182,36
11	Flamme, Stephan	180,22
12	Jaros, Gunter	179,84
13	Vorberg, Ingo	176,82
14	Stroetmann, Antonia	171,38

Der zweite Durchgang ergab lediglich im Fight um die P3 noch Verschiebungen. Hier etablierten sich sowohl verdient als auch glücklich Müller/ Scheid.

„Silber“ errang - wie im Vorjahr - mit vier Mal P2 das Team Clemens/ Thierfelder. Und - trotz aller technischen Gebrechen - ergab vier Mal P1 den unumstrittenen Sieg für Meister/ Nockemann...

Over and Out



Nie gesehen – (bislang im Rennen); der Honda Civic RS von Flamme/ Quadt...

Einen Zeitplan hatte es für diesen „Aufstand“ nicht. Vielmehr wurde der Autor mehrfach aufgefordert, keinesfalls auf die Uhr zu schauen. Ergo tat man sich allzeit die Ruhe an – und war erst nach halb Sieben mit dem Racing durch...

[Bei der gebotenen Unruhe in den vier Rennen wäre die Einhaltung eines Zeitplans eh schwierig geworden!]

In der Siegerehrung kamen die Teams nochmals zu Wort. Die persönlichen Sichtweisen auf den Renntag sind immer aufschlussreich und oft auch humorig...



Spionage! – Frank späht den DoSlot-Koffer aus; wenn das einer sieht!?



„Tipps“ – passt Antonia: „ATH/ Clemens“ ist schon ‘mal richtig! Ein zweiter Richtiger sollte noch folgen – nur das Losglück fehlte ihr am Tagesende...



Schlussbild – das Duell um die Spitze wurde vehement geführt...

Für 25 absolvierte Rennen wurde der „Malermeister“ geehrt, der seit 2022 not-stop teilnimmt...

Das Tippspiel zeigt immer ein wenig der Einschätzung der Teams zum erwarteten Kräfteverhältnis. Alle hatten Clemens/ Thierfelder auf die P2 getippt – und niemand Meister/ Nockemann. Die zwei Teams hatten also erwartungsgemäß performt. Dahinter wurde es auf den Tippkarten unübersichtlich – man war sich nicht einig...

Jedenfalls hatten vier Teams zumindest die Position für zwei von drei Teams richtig vorhergesagt. Das Los wies dem „Malermeister“ den Hauptpreis zu...

Der Dank geht wie immer und zuvorderst an die „Powerfrau“ aus Kamp-Lintfort. Magdalene hatte alles allzeit bestens und punktgenau im Griff – egal ob Laden, Catering oder zahlreiche Besucher. Das ist immer wieder äußerst beachtlich!!

Weiter geht's mit dem Schlussspunkt im 25. Jahr der 245/West. Der Geburtstag wird folgerichtig bei den Carrera Freunden Schwerte begangen. Denn dort ist die Serie in allen 25 Jahren ihres Bestehens gefahren!

Als Termin dafür bitte den **13. Dezember 2025** vormerken!!



Alles zur Gruppe 245 **Rennserien-West / Gruppe 2 4 5**

#	1. Fahrer	2. Fahrer	Fahrzeug	Wertung				Gesamt	Punkte		
				1. Heat	2. Heat	3. Heat	4. Heat		Rennen	Zus.	Summe
1	Meister, Patrick	Nockemann, Sebastian	Hillman Imp	100,00 1	100,00 1	100,00 1	100,00 1	400,00	100,00	5	105,00
2	Clemens, Dieter	Thierfelder, Andreas	Toyota Starlet P6	85,71 2	85,71 2	85,71 2	85,71 2	342,86	85,71	5	90,71
3	Müller, Martin	Scheid, Frank	Simca Rallye III	57,14 4	57,14 4	71,43 3	71,43 3	257,14	71,43	5	76,43
4	Rudnik, Heinz	Schaffland, Ralf	NSU TTS	71,43 3	71,43 3	42,86 5	57,14 4	242,86	57,14	5	62,14
5	Jaros, Gunter	Reich, Thomas	BMW 700 LS	28,57 6	42,86 5	57,14 4	28,57 6	157,14	42,86	5	47,86
6	Flamme, Stephan	Quadt, Hans	Honda Civic RS	42,86 5	14,29 7	28,57 6	42,86 5	128,57	28,57	5	33,57
7	Stroetmann, Antonia	Vorberg, Ingo	NSU TTS	14,29 7	28,57 6	14,29 7	14,29 7	71,43	14,29	5	19,29

Sponsoren



Car-On-Line



DoSlot



H+T Motorracing



Plafit



Rennpiste Duisburg



Rennserien-West



Slottec

ThE, KHH und
JanS

News aus den Serien

Saison 2025

./.

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2025 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	2026 Ausschr. / Reglement	Termine
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ⊕ ⊕	- / -	./.
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩	- / -	
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	✓ / ✓	✓
WestCup	- / -			- / -	
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	○	- / -	✓
WDM	- / -	<i>tbd</i>	○	- / -	<i>tbd</i>
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
C/West	- / -	...	läuft ...	- / -	...
GT-Sprint	- / -	...	läuft ...	- / -	...
Scaleauto West	- / -	...	läuft ...	- / -	...